

WKBV Aktuell

21



Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.

April 2022



Präsidentenwechsel beim WKBV: Günther Doleschel löst Siegfried Schweikardt nach 26 Jahre ab..

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-------|
| Verbandstag in Holzhausen | 3 |
| Günther Doleschel kein unbeschriebenes Blatt | 4 |
| Zahlreiche Ehrungen, 2 neue Ehrenmitglieder | 5 |
| Höchste Auszeichnung des WKBV | 6 |
| Champions-League 2021/2022 | 7 |
| Hall of Fame – Ruhmeshalle der Classic-Kegler | 8 |
| Große Feier in Pfedelbach im April 2022 | 9 |
| 4. Spieltag der Senioren/innen | 10 |
| Zum fünften Mal in Folge Seniorenmeister | 11 |
| Oberschwabens Jugend trumpft auf | 12 |
| Erfolgreiche Jugendsaison abgeschlossen | 13 |
| Ben Hofmann, U10, lässt aufhorchen | 14 |
| Wilhelm Kaiser für 900 Spiele geehrt | 14 |
| Auch in OH zeigte die Jugend guten Sport | 15 |
| Abschlusstabellen der Jugend 2022 | 16 |
| Bowling-Jugendmeisterschaften | 17 |
| Nächstes Ziel: die deutschen Meisterschaften | 18 |
| In stillem Gedenken | 19 |
| | |
| In Ulm, um Ulm und um Ulm herum | |
| Geschwister Scholl | 20-21 |



Verbandstag in Holzhausen



Mache Straßen waren am 2. April 2022 weiß, es hatte geschneit und das ausgerechnet am Verbandstag des WKBV.



Uta Jones eröffnete den Verbandsjugendtag mit etwas Verspätung, doch er ging problemlos und schnell über die Bühne. Nach ihrem Bericht hatte auch Gesa Petersen viel Gutes von der Bowlingjugend zu berichten (siehe auf den Seiten 10 und 11). Einen Nachfolger oder Nachfolgerin von Uta Jones wurde nicht gewählt, Anträge und Ehrungen lagen auch nicht vor, so dass die Verbandsjugendversammlung schnell zu Ende ging.



Gesa Petersen

Manfred Hummel, der 1. Vorsitzende des TGV Holzhausen, begrüßt als Hausherr die Teilnehmer und berichtete kurz über seinen Verein, der immerhin fünf Abteilungen ein Zuhause bietet.

Für die große Überraschung sorgte die nächste Person, die ein Grußwort an die Versammlung richtete: es war der Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes, Uwe Oldenburg. Er hat keine Mühe gescheut und war aus dem hohen Norden ins württembergische Holzhausen gereist.

Von den 147 Stimmen der Vereine und Funktionäre im WKBV, standen nur 72 auf den ausgelegten Listen, obwohl der Saal gut gefüllt war. Doch es waren zu wenig, um die Sitzung ordnungsgemäß über die Runden zu bringen. Also musste zwangsläufig eine halbe Stunde pausiert werden. Danach ließen die Statuten eine ordentliche Versammlung zu.

Der Präsident Siegfried Schweikardt verlas seinen Bericht, die anderen waren in der Verbandsmappe abgedruckt. Bei der Aussprache dazu herrschte großes Schweigen im Saal. Kein Lob und auch keine Kritik an den letzten fünf (!) Jahren Arbeit des Verbandsvorstandes. Ist das nun ein



Uwe Oldenburg, Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes.

gutes oder schlechtes Zeichen?

Die Wahlen gingen schnell über die Bühne. Alle Ämter wurden, wie im Vorfeld geplant, besetzt.

Etwas länger dauerte der Punkt „Anträge“. Der Antrag des ESC Ulm auf Erlassung der 150 Euro Strafgebühr bei Nichtmeldung eines Schiedsrichters, wurde heftig diskutiert, aber genehmigt.

Etwas länger dauerte die Zustimmung über den Antrag des Verbandes auf Satzungsänderungen. Hier wurde beantragt, über jede Änderung abzustimmen – und das dauerte. Aber letztendlich wurde auch hier der Antrag angenommen. Der Antrag über Änderung der RVO wurde vom Verband zurückgezogen.



Blick in den Saal.

Günther Doleschel kein unbeschriebenes Blatt



Günther Doleschel

Günther Doleschel, geboren 10.07.1957, verheiratet, 2 Kinder Tobias und Tatjana, gelernter Industriekaufmann, 35 Jahre Soldat, seit August 2010 versetzt in den Ruhestand, hat im Kegelsport viel erlebt und viel bewegt.

Auf der Suche nach einer sportlichen Betätigung, die witterungsunabhängig von der ganzen Familie und an gemeinsamen Trainingsabenden ausgeübt werden kann, ist er 1978 zusammen mit seiner Frau beim Kegelsport angekommen.

1989 begann er mit der Jugendarbeit beim TSV Westhausen. Seine Arbeit trug schnell Früchte: Viele erfolgreiche Nominierungen von Jugendlichen zu württembergischen

und deutschen Meisterschaften über den KV Aalen waren die Folge. Er erkannte bald, dass die Leistungskurve nach oben nur durch Verbesserung des Bewegungsablaufes und mehr körperliche Fitness zu erreichen war. Die Übungsleiterausbildung/C-Lizenz in Albstadt 1994 war die Folge. Von 1995 bis 1998 Stützpunkttraining mit einer Fördergruppe im WKBV. 1996 Erwerb der B-Trainer-Lizenz. Bei einer Veranstaltung in Öhringen sprach ihn 1998 der Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt an, ob er für eine Tätigkeit im DKB zur Verfügung stehen würde. Das reizte ihn natürlich und er folgte dem Ruf.

- 1998 bis 2003 Mannschaftstrainer der Junioren-Nationalmannschaft.
- Weltmeisterschaft 1999 in Opava, Tschechische Republik.
- Weltmeisterschaft 2001 in Koper, Slowenien.
- Weltmeisterschaft 2003 in Augsburg.
- 2004 bis 2008 Mannschaftstrainer der Männer-Nationalmannschaft.
- Mannschaftsweltmeisterschaft 2005 in Novi Sad, Serbien.
- Einzelweltmeisterschaft 2006 in Skopje, Mazedonien.

- Mannschaftsweltmeisterschaft 2007 in Kosice, Slowakei.

Dann wirkt er sehr erfolgreich beim SKV Rot-Weiß Zerst 1999, dem mehrmaligen Welpokalsieger und ist damit mittendrin im Spitzenbereich des Kegelsports in Deutschland und Europa.

Seine Maxime: „Erfolge beim Sport können nur erreicht werden, wenn das Verhältnis zwischen denen, die sich bereit erklären als Funktionär für den Sport tätig zu sein und den



Der scheidende und der neue Präsident: Siegfried Schweikardt und Günther Doleschel.

Sportlern, harmoniert, auf einer vertrauensvollen und ehrlichen Basis beruht und alle das gleiche Ziel verfolgen“.



Norbert Buder
Vizepräsident Classic



Oliver Fischer
Vizepräsident Bowling



Jürgen Aldinger
Sektionsvorsitzender Bowling



René Lenck
Sektionsvorsitzender Classic

Zahlreiche Ehrungen, 2 neue Ehrenmitglieder

Die Versammlung stimmte der Ernennung zweier neuer Ehrenmitglieder zu. Zu der Ehre kamen Ernst Lange, langjähriger Vizepräsident, und Joachim Taetz aus Oberschwaben. Der konnte seine Urkunde leider nicht persönlich in Empfang nehmen. Verbandsehrenurkunden in Gold gab es für Uta Jones, Laine Rottler, Werner Knöbl, Harald Gall und Jürgen Weishaupt. Eine Verbandsehrenurkunde in Gold mit Brillant wurde für Rudi Eberl ausgestellt. Verabschiedet aus ihren Ämtern wurden Uta Jones, Rainer Thieke, Franziska und Werner Knöbl, Ernst Lange und Siegfried Schweikardt. Dem nach 26 Jahren scheidenden Präsidenten wurde der Titel „Ehrenpräsident“ verliehen.



Ausgezeichnet wurden, von links: Uta Jones, Siegfried Schweikardt, Laine Rottler, Werner Knöbl und Ernst Lange.



Aus ihren Ämtern ausgeschieden sind, von links: Uta Jones, Rainer Thieke, Franziska und Werner Knöbl, Ernst Lange.



Thorsten Mack
Lehrwart



Irene Krenauer
Schatzmeisterin



Hilmar Buschow
Öffentlichkeitsarbeit



Sabine Wichmann
Protokollführerin

Höchste Auszeichnung des WKBV



Ehren-Urkunde

Mit Beschluss des Verbandstages
am 2. April 2022 ernennt der
Württembergische Kegler- und Bowling-Verband e.V.

**Herrn
Siegfried Schweikardt**

in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen
für den Kegel- und Bowlingsport
zum

Ehrenpräsidenten

Präsident Günther Doleschel

Holzhausen, 2. April 2022

Champions-League 2021/2022



In dramatischen und an Spannung wahrlich nicht zu überbietenden letzten Würfeln müssen sich im Final Four der Champions League beide Titelträger aus Deutschland nach großem Kampf hauchdünn geschlagen geben und dieses Mal mit Silber begnügen. In Győr gelingt es Bamberg nach turbulentem Spielverlauf nicht, trotz insgesamt vier Duellsiegen im letzten Durchgang den einen Satz zu gewinnen, um zumindest den Sudden Victory zu erreichen. In Győr gleitet Zerbst mit dem letzten Wurf der Konkurrenz die Titelverteidigung nach einem Match mit ständig wechselnder Führung noch aus den Händen. Raindorf verlor bei seiner ersten Final-Four-Teilnahme im Halbfinale gegen Podbrezova nur knapp mit 3:5 und wurde am Ende Vierter.

Das Präsidium des DKBC gratuliert den deutschen Teams herzlichst zum erneuten Einzug ins Finale des international hochklassigen Wettbewerbes bzw. zur erstmaligen Teilnahme am Turnier der besten vier Klub- und Vereinsmannschaften Europas. Der SKC Victoria Bamberg und der SKV Rot-Weiß Zerbst haben in den Endspielen bis zum letzten Wurf um den Sieg gekämpft und an die Titelverteidigung geglaubt. Aber der Sport ist kein Wunschkonzert und gerade international hängen die Trauben besonders hoch. Die Dramatik der Finalspiele hat alle Seiten des modernen Kegelsports geboten und das ist die wichtigste Botschaft, die aus Ungarn mitgenommen werden kann. Der SKK Chamtbalkegler Raindorf hat mit dem Einzug ins Final Four einen weiteren Schritt in seiner noch sehr jungen Erfolgsgeschichte gemacht und sich im internationalen Elitefeld etabliert.

Würdig vertreten haben zuvor auch die Männer des TSV Breitengüßbach und des SKC Victoria Bamberg den deutschen Klub- und Vereinskegelsport. Im Viertelfinale setzten deutsche Konkurrenten ein Stoppzeichen. Die Frauen des KC Schrezheim wiederum fanden ihren Meister im späteren Titelgewinner aus Kroatien. Der Rückzug der Frauen des SKK Poing aus gesundheitlichen Erwägungen zu Beginn des Wettbewerbes zeigt deutlich, in welcher schwieriger Situation sich alle dem internationalen Kräfteressen in dieser Spielzeit stellten.

Wir wünschen allen Teams eine gesunde Rückreise und freuen uns schon auf die internationalen Klubwettbewerbe und die Champions League im Herbst und Frühjahr der Saison 2022/23. Wir sind gewiss, dass das Quäntchen Glück, das es für den Erfolg manchmal bedarf, es kehrt wieder zurück.

FINALE MÄNNER

SKV Rot-Weiß Zerbst 1999 – SK Zeleziarne Podbrezova

3.5:4.5 11.0:13.0 3751:3748

| | | | | | | |
|-------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----------------|
| Manuel Weiss | 0 | 637 | 1:3 | 650 | 1 | Jan Bina |
| Christian Wilke | 0 | 632 | 1:3 | 639 | 1 | Erik Kuna |
| Robert Ernjesi | 1 | 635 | 4:0 | 592 | 0 | Tomas Pasiak |
| Jürgen Pointinger | 0.5 | 618 | 2:2 | 618 | 0.5 | Jiri Vesely |
| Igor Kovacic | 0 | 617 | 1:3 | 609 | 1 | Bystrik Vadovic |
| Timo Hoffmann | 0 | 612 | 2:2 | 640 | 1 | Peter Nemcek |

3. PLATZ

KK Neumarkt Imperial Life – SKK Chamtbalkegler Raindorf

6:2 13.0:11.0 3745:3650

| | | | | | | |
|----------------|---|-----|-----|-----|---|-------------------|
| Vilmos Zavarko | 1 | 682 | 3:1 | 624 | 0 | Manuel Lallinger |
| Wolfgang Blaas | 1 | 622 | 3:1 | 629 | 0 | Mathias Weber |
| Armin Egger | 1 | 631 | 2:2 | 618 | 0 | Michael Kotal |
| Georg Righi | 0 | 559 | 1:3 | 598 | 1 | Daniel Schmid |
| Alex Posch | 0 | 572 | 1:3 | 450 | 1 | Alexander Raab |
| Tamas Kiss | 1 | 679 | 3:1 | 446 | 0 | Tim Brachtel |
| | | | | 139 | | Stefan Grave |
| | | | | 146 | | Philipp Diermeier |

FINALE FRAUEN

SKC Victoria 1947 Bamberg – KK Mlaka Rijeka

4:4 11.0:13.0 3492:3537

| | | | | | | |
|------------------|---|-----|-----|-----|---|-------------------|
| Ioana Veró Antal | 0 | 407 | 0:4 | 631 | 1 | Valentina Gal |
| Sina Beisser | 1 | 616 | 2:2 | 587 | 0 | Anamarija Grdic |
| Melissa Müller | 1 | 609 | 3:1 | 582 | 0 | Ana Jambrovic |
| Klara Sedlar | 1 | 587 | 3:1 | 568 | 0 | Venesa Bogdanovic |
| Corinna Kastner | 1 | 588 | 2:2 | 583 | 0 | Anita Mehesz |
| Ines Maricic | 0 | 567 | 1:3 | 586 | 1 | Milana Pavlic |
| Anne Tonat | | | | 118 | | |

3. PLATZ

SK FWT-Composites NK – CS Electromures Romgaz TM

5:3 12.0:12.0 3516:3493

| | | | | | | |
|------------------|---|-----|-----|-----|---|-------------------------|
| Monika Nguyen | 1 | 567 | 3:1 | 550 | 0 | Julia Emese Szabo |
| Fiona Steiner | 0 | 560 | 0:4 | 629 | 1 | Bernadett Seres |
| Julia Huber | 0 | 604 | 1:3 | 623 | 1 | Roxana-Andreea Bordianu |
| Patricija Bizjak | 1 | 609 | 2:2 | 581 | 0 | Reka Fekete |
| Eva Sajko | 1 | 629 | 4:0 | 559 | 0 | Maria Ciobanu |
| Jennifer Kozak | 0 | 547 | 2:2 | 551 | 1 | Noemi Budoj |



Hall of Fame – Ruhmeshalle der Classic-Kegler

1. Vorschlagsrecht

Das Recht, einen zu Ehrenden vorzuschlagen, obliegt:

- a) dem Präsidium des DKBC
- b) den Landesverbänden im DKBC
- c) der Jury „Hall of Fame“

Der Vorschlag eines zu Ehrenden soll mit den erforderlichen Nachweisen schriftlich der Geschäftsstelle des DKBC zugesandt werden.

2. Die Jury „Hall of Fame“

Die Jury ist ein ständiges Referat, das in seiner Besetzung aus drei Mitgliedern besteht und welches vom Präsidium des DKBC bestimmt wird. Mit der Einführung der Jury am 22.11.2019 werden folgende Mitglieder vom Präsidium bestimmt:

- Vorsitzender der Jury: Torsten Reiser
- Beisitzer: Karl-Heinz Schmidt
- der Sportdirektor des DKBC

Die Jury unterbreitet ihre Vorschläge dem Präsidium des DKBC, welches über die Aufnahme in die „Hall of Fame“ entscheidet.

3. Vollzug der Ehrung

Der zu Ehrende erhält vom Präsidium eine Urkunde zur Aufnahme in die „Hall of Fame“ sowie eine Ehrengabe.

Name Vorname
 Bild/Bilder sowie bisherige Stationen
 Internationale Einsätze und Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften
 Nationale sowie Vereins-/Klub-Erfolge
 Karriere (von – bis) sowie Informationen zur Karriere
 Todesjahr



Die Trainer Karl-Heinz Schmidt und Werner Buchs.



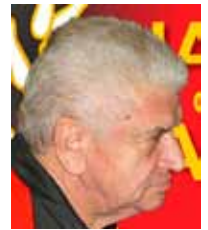
a



b



c



d



e



f



g



Große Feier in Pfedelbach im April 2022

4. Eröffnung der „Hall of Fame“

Für die Eröffnung der „Hall of Fame“ beschließt das Präsidium des DKBC auf Vorschlag der Jury, folgende Teilnehmer/innen für je eine Frauen- und Männermannschaft inklusive zweier Trainer aufzunehmen:

Frauen

Hilde Beljan
 Claudia Schuhmann
 Cornelia Budy
 Gabriele Bergholz
 Corinna Kastner
 Ursula Zimmermann
 Ute Vincon

a
 b
 c
 d
 e
 f
 g

Männer

Horst Bräutigam
 Theo Holzmann
 Freddy Zänger
 Jürgen Fleischer
 Christian Schwarz
 Ralf Koch
 Torsten Reiser

Als Trainer werden aufgenommen:

Karl-Heinz Schmidt Werner Buchs

Für Ihre Verdienste um den Kegelsport Classic werden postum aufgenommen:

Eberhard Luther Dieter Zieher



Mit Cornelia Budy (jetzt Hofmann) und Torsten Reiser sind zwei Top-Spieler aus Württemberg in die „Hall of Fame“ aufgenommen worden.

Herzlichen Glückwunsch!



Cornelia Budy



Torsten Reiser



Werner Buchs, Corinna Kastner, Jürgen Fleischer, Cornelia Hofmann (Budy), Karl-Heinz Schmidt, Ralf Koch, Horst Bräutigam, Ute Vincon (Beckett), Torsten Reiser.

4. Spieltag der Senioren/innen

Senioren 2021-2022

Sektionssportwart Rainer Thieke - 72461 Albstadt - Tel. 07432/981585 - mail: rainer.thieke@t-online.de



Verbandsliga Württemberg Senioren A

| Nord | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- | Süd | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- |
|--------------------|---------|--------|--------|--------|-------------------------|---------|--------|--------|--------|
| | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte | | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte |
| 1. KVS Waldrems | 2172 | 4 | 2118,3 | 16 | 1. KV Gammelshausen | 2263 | 4 | 2222 | 15 |
| 2. SKC Markelsheim | 2048 | 3 | 2018 | 10 | 2. TSV Niederstotzingen | 0 | 0 | 2204,3 | 10 |
| 3. TSG Backnang | 2033 | 1 | 2026,8 | 7 | 3. SVH Königsbronn | 2174 | 2 | 2068,8 | 7 |
| 4. TSV Fürfeld | 2041 | 2 | 1975 | 7 | ↓ 4. TSG Bad Wurzach | 2210 | 3 | 2179,7 | 6 |

Entscheidungsspiel zwischen KVS Waldrems - KV Gammelshausen
Am Samstag, 07.05.2022: Beginn 12:00 Uhr

Oberliga Nordwürttemberg Senioren A

| | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- |
|----------------------|---------|--------|--------|--------|
| | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte |
| 1. SV Mettingen | 2096 | 4 | 2087,8 | 13 |
| 2. ESV Crailsheim | 1886 | 2 | 1986,5 | 12 |
| 3. TV Unterlenningen | 2010 | 3 | 1992 | 10 |
| 4. TV Niederstetten | 0 | 0 | 1939 | 4 |

Oberliga Südwürttemberg Senioren A

| | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- |
|--------------------|---------|--------|--------|--------|
| | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte |
| ↑ 1. SG HolzEber | 2080 | 4 | 2074,8 | 12 |
| 2. KSV Baienfurt | 1916 | 1 | 2044,5 | 11 |
| 3. SKC Berg | 2023 | 2 | 2040 | 9 |
| ↓ 4. TSG Eislingen | 2038 | 3 | 2048 | 7 |

Regionalliga Nordwürttemberg Senioren A

| | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- |
|-------------------|---------|--------|--------|--------|
| | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte |
| 1. KV Aalen | 2075 | 4 | 2047 | 10 |
| 2. TSV Denkendorf | 2018 | 2 | 2026,3 | 8 |
| 3. TSV Westhausen | 1992 | 1 | 2017,3 | 7 |
| 4. SV Göggingen | 2019 | 3 | 1928 | 5 |

Regionalliga Südwürttemberg Senioren A

| | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- |
|-----------------------|----------------|--------|--------|--------|
| | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte |
| 1. TSG Bad Wurzach II | 2006 | 3 | 2080 | 10 |
| 2. KV Mietingen | 2001 | 2 | 2057,3 | 8 |
| 3. KSC Egelfingen | 1885 | 1 | 1991,7 | 6 |
| 4. ESV Aulendorf | zurück gezogen | | | |

Verbandsliga Württemberg Senioren B

| | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- |
|-------------------------|---------|--------|--------|--------|
| | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte |
| 1. KSV Baienfurt | 2109 | 4 | 2152,5 | 15 |
| 2. KC Elchingen | 2021 | 3 | 2049,5 | 10 |
| 3. TSV Niederstotzingen | 1614 | 1 | 1976,5 | 9 |
| 4. SV Mettingen | 1877 | 2 | 1965,5 | 6 |

Oberliga Württemberg Senioren B

| | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- |
|----------------------|---------|--------|--------|--------|
| | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte |
| 1. TSG Nattheim | 2129 | 3 | 2064,8 | 14 |
| 2. SK GAW-Oberkochen | 2130 | 4 | 2062,8 | 13 |
| 3. SV 1845 Esslingen | 2045 | 2 | 2006,3 | 9 |
| ↓ 4. KVS Waldrems | 2006 | 1 | 1958,5 | 4 |

Verbandsliga Württemberg Seniorinnen

| | Sp.tag- | Sp.tag | Ges. Ø | Ges.- |
|------------------|---------|--------|--------|--------|
| | Kegel | Punkte | Kegel | Punkte |
| 1. KC Schrezheim | 2158 | 4 | 2100 | 16 |
| 2. SV Göggingen | 2023 | 3 | 1956,3 | 12 |
| 3. KSV Hohenlohe | 1947 | 1 | 1868,5 | 6 |
| 4. ESC Ulm | 1989 | 2 | 1863,8 | 6 |

Zum fünften Mal in Folge Seniorenmeister

Der württembergische Meister der Seniorinnen kommt erneut aus Schrezheim. Das Quintett um Mäggy Lutz und Laine Rottler holte sich den Titel zum fünften Mal in Folge – und das mit deutlichem Vorsprung.
Herzlichen Glückwunsch.

Seniorinnen Verbandsliga

| | |
|-----------|---------------|
| 2021/2022 | KC Schrezheim |
| 2020/2021 | Corona |
| 2019/2020 | KC Schrezheim |
| 2018/2019 | KC Schrezheim |
| 2017/2018 | KC Schrezheim |
| 2016/2017 | KC Schrezheim |
| 2015/2016 | ESV Aulendorf |
| 2014/2015 | KC Schrezheim |
| 2013/2014 | KC Schrezheim |
| 2012/2013 | ESV Aulendorf |



Das erfolgsverwöhnte Quintett aus Schrezheim, hinten von links: Mäggy Lutz, Margareta Stegmaier, Irmgard Drexel; kniend: Maria Klissenbauer und Laine Rottler.

Bild: hibu

Wer kann mir Bilder von den anderen württembergischen Meistern

- **Aktive**
- **Senioren**
- **Jugend**

zur Veröffentlichung im nächsten oder übernächsten WKVB Aktuell schicken?

Bitte mit dem Bild auch die Namen der Spieler und Spielerinnen aufführen.

Danke.

Oberschwabens Jugend trumpsft auf

Bei der U14 wird man versuchen die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften in München zu schaffen.



Die U14 aus Friedrichshafen, v.l.: Slavko Naric, Fabian Dick, David Lotina und Nils Wottrich.

Die U18-Mannschaft spielt für den KSV Baienfurt. Von den Sportfreunden kommen die Spieler Jonas Willer und Noel Seidler. Ziel ist bei den deutschen Meisterschaften im Rennen der großen Vereine zu bestehen und evtl. diese zu ärgern.



Die Mannschaft vom KSV Baienfurt, von links, Trainer Maik Willer, Jonas Willer, Noel Seidler, Niklas Zink und Julian Zivkovic.

Erfolgreiche Jugendsaison absolviert

Bei den Bezirksmeisterschaften des Bezirkes Oberschwaben Zollern nahm die Jugend der Sportfreunde Friedrichshafen sehr erfolgreich teil und sicherte sich insgesamt 7 Startplätze bei den württembergischen Meisterschaften.

In der U18 weiblich spielte Ivana Lotina in einer eigenen Liga. Im Vorlauf konnte sie mit 568 Kegeln, auf den Bahnen des SKC Vilsingen, einen Vorsprung von 63 Kegeln erarbeiten, den sie im Finale mit 525 Kegeln in Friedrichshafen noch auf 98 Kegel ausbaute und souverän Bezirksmeisterin vor Sarah Hartwig (SKC Berg) wurde. Bronze ging ebenfalls an die Sportfreunde, Nele Seidler sicherte sich mit 499 und 494 Kegeln den Bronzerang.

Silber sicherte sich in der Klasse U18 männlich Jonas Willer. Im Vorlauf in Vilsingen mit 527 noch auf Platz drei konnte sich Jonas im Finale auf 557 steigern und den zweiten Platz erkämpfen. Kein Weg führte an Niklas Zink (Baienfurt) vorbei, der nach 539 im Vorlauf, sehr gute 592 Kegel im Finale folgen ließ und sich klar den Bezirksmeistertitel sicherte.

Einen kompletten Medaillensatz sicherte sich die U14 männlich. Hier machten die Sportfreunde aus Friedrichshafen alles unter sich aus mit 5 von 8 Finalplätzen. Spannend war das Finale nach dem Vorlauf in Friedrichshafen. Hier drehte sich nochmals alles, mit teils sehr guten Ergebnissen der Jugendlichen. Am Ende konnte sich Slavko Naric mit 505 und 562 Kegeln (Gesamt 1067) den Bezirksmeistertitel sichern, gefolgt von David Lotina, der mit 481 und 562 Kegeln (Gesamt 1045) sich die Silbermedaille



U10-Meister: Anna Ibele (Mitte), Elena Lotina (links), Julia Metzler.



Die Sieger U18, v.l.: Jonas Willer, Niklas Zink, Raphael Krog, Marcel Brandau.

Ben Hofmann, U10, lässt aufhorchen



Ben Hofmann.



U18 weiblich, v.l.: Tatjana Staudacher, Katharina Dick, Linn Staudacher, Nele Seidler, Sarah Hartwig, Ivana Lotina.

erkämpfte. Bronze ging an Nils Wottrich, der nach dem Vorlauf mit 514 noch in Führung lag und im Finale 509 folgen ließ. In der Klasse der U10 weiblich musste sich Elena Lotina mit 226 Kegeln nur der neuen Bezirksmeisterin Anna Ibele mit 274 Kegeln geschlagen geben.

In einer eigenen Liga spielte Ben Hofmann, der mit 326 Kegeln (60 Wurf Volle) seinem ersten Verfolger über 100 Kegel abnahm und mit Null Fehlwurf überlegen Bezirksmeister wurde. Beide qualifizierten sich für die württembergischen Meisterschaften.

Wilhelm Kaiser für 900 Spiele geehrt

Der Jubilar, ein Urgestein vom SK Oberkochen, ist aus seinem Verein nicht weg zu denken. Er hat sich mit seinem ruhigen, stets freundlichen Wesen, einen Namen unter den Sportkeglern, wie auch in seinem Verein, gemacht. Egal was anstand, Wilhelm war immer in vorderster Front. Den Satz „mache ich nicht“ gib es nicht im Vokabular von Wilhelm. Seit 1999 kümmert sich Wilhelm als Kassierer um die Finanzen „seines Vereins“. Doch nicht genug damit hält er als Bahnwart so ganz nebenbei noch die Kegelbahnen in Schuss.

Nach der letzten Ehrung in 2017 hat Wilhelm nun weitere 100 Rundenspiele absolviert und wurde im März 2022 für 900 Spiele geehrt. Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und noch viele Einsätze. *Roland Mildner*



Wilhelm Kaiser hat 900 Spiele auf seinem Konto und bekam dafür auch eine Urkunde.

Auch in OH zeigte die Jugend guten Sport

Auch in der Saison 2021/2022 durften sich im Bezirk Ostalb Hohenlohe die jüngsten Keglerinnen und Kegler an insgesamt 5 Spieltagen miteinander messen. Insgesamt traten 13 Kinder aus zwei Vereinen an. Da es für OH je Geschlecht drei Startplätze auf den Württembergischen gibt, war ein zusätzlicher Anreiz für alle gegeben. Weil es bei der U10 keine Mannschaften gibt, startet jeder Teilnehmer für sich und kämpft um jedes Holz. Dennoch war die gegenseitige Unterstützung ja immer vorhanden, und auch die mitgereisten Eltern waren stets ein faires und begeistertes Publikum, welches ausnahmslos alle anfeuerte.

Gleich vom ersten Spieltag in Westhausen an, konnte man erahnen welche Kids die Favoritenrollen für die drei Startplätze inne hatten. Mit super Leistungen jenseits der 200 (mit 4x15 Kugeln in die Vollen) konnten viele neue, persönliche, Rekorde erkegelt werden. Auch an den anderen Spieltagen (in Schwabsberg, Essingen, Niederstetten und Schrezheim) sah man von Spieltag zu Spieltag super Leistungen und Keglerinnen und Kegler, die immer besser werden. Da auch die Kleinsten nicht ganz von Corona verschont blieben, konnten leider nicht immer alle an sämtlichen Spieltagen teilnehmen. Folgerichtig wirbelte das immer wieder die Tabelle gehörig durcheinander. So wurde nach dem letzten Spieltag eine für alle akzeptable Lösung gefunden, indem man die Tabelle anhand der jeweiligen Schnitte ausrichtete. So ergab sich für unseren Bezirk am Ende folgender Tabellenstand:

Thomas Fedyna



U10 männlich:

| | | |
|---------------|----------------|-------------------------|
| Pius Maier | KC Schwabsberg | 1382 / 5 Spiele (276,4) |
| Henry Brucker | KC Schwabsberg | 821 / 4 Spiele (205,3) |
| Tim Kübl | KC Schwabsberg | 533 / 3 Spiele (177,7) |
| Phil Zehnder | KC Schwabsberg | 298 / 2 Spiele (149,0) |
| Luca Mayer | KC Schwabsberg | 271 / 2 Spiele (135,5) |

U10 weiblich:

| | | |
|----------------------|--------------------|------------------------|
| Sophia Schmidt | Fire Pins Essingen | 958 / 4 Spiele (239,5) |
| Luisa Thieme | Fire Pins Essingen | 647 / 3 Spiele (215,7) |
| Lara Grubmüller | Fire Pins Essingen | 819 / 4 Spiele (204,7) |
| Emily Schweikert | Fire Pins Essingen | 857 / 5 Spiele (171,4) |
| Lea Lindel | Fire Pins Essingen | 476 / 3 Spiele (158,7) |
| Celine Riedelsheimer | KC Schwabsberg | 559 / 4 Spiele (139,7) |
| Emma Maier | KC Schwabsberg | 527 / 4 Spiele (131,8) |
| Aylia Akpolat | Fire Pins Essingen | 455 / 4 Spiele (113,8) |

Abschlusstabellen der Jugend 2022

Verbandsliga Württemberg U18 männlich

| Pl. | Mannschaft | Spiele | | | Punkte |
|-----|----------------|--------|-------------|--------------|--------|
| 1. | KSV Baienfurt | 10 | 45,0 : 15,0 | 95,0 : 65,0 | 17 : 3 |
| 2. | EKC Lonsee | 10 | 44,0 : 16,0 | 97,0 : 63,0 | 16 : 4 |
| 3. | KC Schwabsberg | 10 | 40,0 : 20,0 | 86,0 : 74,0 | 14 : 6 |
| 4. | FV Burgberg | 10 | 24,0 : 36,0 | 75,0 : 85,0 | 7 : 13 |
| 5. | SV Magstadt | 10 | 19,0 : 41,0 | 71,5 : 88,5 | 6 : 14 |
| 6. | TSG Nattheim | 10 | 8,0 : 52,0 | 55,5 : 104,5 | 0 : 20 |

Verbandsliga Württemberg U18 weiblich

| | | | | | |
|----|--------------------|---|-------------|-------------|-------|
| 1. | ESC Ulm | 4 | 14,5 : 9,5 | 31,0 : 33,0 | 6 : 2 |
| 2. | KC Schwabsberg | 4 | 12,5 : 11,5 | 32,0 : 32,0 | 4 : 4 |
| 3. | SF Friedrichshafen | 4 | 9,0 : 15,0 | 33,0 : 31,0 | 2 : 6 |

Bezirksliga Alb Donau U14

| | | | | | |
|----|------------------|---|-------------|--------------|--------|
| 1. | SKV Giengen g | 8 | 40,0 : 8,0 | 88,0 : 40,0 | 16 : 0 |
| 2. | EKC Lonsee w | 8 | 31,0 : 17,0 | 79,0 : 49,0 | 11 : 5 |
| 3. | SC Hermaringen m | 8 | 23,0 : 25,0 | 66,0 : 62,0 | 8 : 8 |
| 4. | EKC Lonsee m | 8 | 20,0 : 28,0 | 62,0 : 66,0 | 4 : 12 |
| 5. | TSV Langenau m | 8 | 5,0 : 43,0 | 21,0 : 107,0 | 1 : 15 |

Bezirksliga OZ U 14 Staffel 1

| | | | | | |
|----|-------------------------|----|-------------|--------------|--------|
| 1. | TSG Bad Wurzach m | 10 | 48,0 : 12,0 | 114,0 : 46,0 | 18 : 2 |
| 2. | SF Friedrichshafen m | 10 | 46,5 : 13,5 | 121,5 : 38,5 | 16 : 4 |
| 3. | SF Friedrichshafen II m | 10 | 32,0 : 28,0 | 83,5 : 76,5 | 11 : 9 |
| 4. | TSG Bad Wurzach II m | 10 | 19,0 : 41,0 | 52,5 : 107,5 | 7 : 13 |
| 5. | SKC Vilsingen g | 10 | 22,5 : 37,5 | 65,5 : 94,5 | 6 : 14 |
| 6. | SKC Vilsingen II g | 10 | 12,0 : 48,0 | 43,0 : 117,0 | 2 : 18 |

Bezirk Oberschwaben Zollern U18

| | | | | | |
|----|-----------------|---|-------------|-------------|--------|
| 1. | SKC Vilsingen m | 8 | 38,0 : 10,0 | 86,5 : 41,5 | 14 : 2 |
| 2. | SKC Berg g | 6 | 13,0 : 23,0 | 38,5 : 57,5 | 4 : 8 |
| 3. | TSG Ailingen g | 6 | 9,0 : 27,0 | 35,0 : 61,0 | 2 : 10 |

Bezirksliga U 14 Ostalb Hohenlohe gemischt

| | | | | | |
|----|----------------------|----|-------------|--------------|---------|
| 1. | KC Schwabsberg m | 13 | 73,0 : 5,0 | 180,5 : 27,5 | 26 : 0 |
| 2. | KC Schwabsberg III m | 12 | 47,0 : 25,0 | 112,5 : 79,5 | 18 : 6 |
| 3. | KC Schwabsberg II m | 14 | 49,0 : 35,0 | 126,5 : 97,5 | 17 : 11 |
| 4. | KC Schwabsberg w | 13 | 42,0 : 36,0 | 114,5 : 93,5 | 14 : 12 |
| 5. | TV Niederstetten m | 11 | 33,0 : 33,0 | 90,0 : 86,0 | 11 : 11 |
| 6. | TSV Westhausen m | 11 | 28,0 : 38,0 | 80,0 : 96,0 | 8 : 14 |
| 7. | TSV Essingen m | 10 | 18,0 : 42,0 | 56,0 : 104,0 | 4 : 16 |
| 8. | KC Schwabsberg II w | 14 | 4,0 : 80,0 | 24,0 : 200,0 | 0 : 28 |

Bezirksliga U 18 gemischt Ostalb Hohenlohe

| | | | | | |
|----|---------------------|---|-------------|-------------|--------|
| 1. | KC Schwabsberg g | 6 | 29,0 : 7,0 | 65,0 : 31,0 | 12 : 0 |
| 2. | KC Schwabsberg II m | 6 | 21,5 : 14,5 | 60,0 : 36,0 | 6 : 6 |
| 3. | TSV Westhausen g | 6 | 16,0 : 20,0 | 49,0 : 47,0 | 5 : 7 |
| 4. | TV Niederstetten g | 6 | 5,5 : 30,5 | 18,0 : 78,0 | 1 : 11 |

Bowling-Jugendmeisterschaften 2022

Württembergische Jugendmeisterschaften 2022

Am 5.2.2022 fand im Dreambowl Böblingen die 1. Vorrunde der WJM 2022 statt. In der A-Jugend starteten 8 Mädchen und 13 Jungen, in der B-Jugend waren 6 Mädchen und 6 Jungen gemeldet.

In der 1. Vorrunde fielen leider insgesamt 6 SpielerInnen aus, wurden aber ausnahmsweise eingeladen, dennoch an der 2. Vorrunde teilzunehmen.

Die 2. Vorrunde fand am 5.3.2022 in der Bowling-Arena Feuerbach statt. Es spielten 31 Jugendliche. Bis auf wenige Ausnahmen bestätigten die TeilnehmerInnen ihre Leistungen der 1. Vorrunde.

Für das Finale am 6.3.2022 im Easy Bowling Metzingen qualifizierten sich in der A-Jugend 4 Spielerinnen und 8 Spieler. Bei der B-Jugend kamen 3 Mädchen und 4 Jungen ins Finale. Isalie Buhmann durfte in dieser Altersklasse als 4. Spielerin außer Konkurrenz ihr Können unter Beweis stellen.

Der Führende der männlichen A-Jugend, Ben Koch (SV Fellbach), war im Finale leider gesundheitlich verhindert. So fiel der Kampf um den Meistertitel zwischen Robin Reincke (2327 Pins nach den beiden Vorrunden) und Ben Koch (2333 Pins nach den Vorrunden) aus. Robin (BSV 007 – BC Waiblingen) hat mit einem Schnitt von 190,3 eine Super-Leistung über 18 Spiele abgeliefert und wurde mit der Goldmedaille belohnt. Silber errang Stefan Olbricht (BSF Reutlingen) mit einem Schnitt von 185,8 Pins. Bronze ging an Quentin Schumacher (SV



*B-Jugend oben: Marko Tomiczek, Louis Reimer, Laura Nisch, Isalie Buhmann, Maxine Bolek – A-Jugend stehend: Robin Reincke, Ben Koch, Stefan Olbricht, Robin Müller, Svenja Tarnow, Celine Lüdecke.
Bild: Gesa Petersen*

Böblingen) mit einem Schnitt von 172,1 Pins.

Bei der weiblichen A-Jugend lieferten sich Svenja Tarnow (SV Böblingen) und Celine Lüdecke (BSV 007 – BC Waiblingen) während der gesamten Meisterschaften ein heißes Gefecht. In der 1. Vorrunde führte Celine nach drei Spielen mit 39 Pins, die Svenja ihr jedoch im 4. und 5. Spiel wieder abnahm. Svenja ging mit 24 Pins Vorsprung in die 2. Vorrunde, in der es wieder nicht an Spannung mangelte. Nach dem 5. Spiel trennte die beiden Mädchen nur ein Pin. In einem sehr spannenden Spiel konnte sich Svenja mit 203 zu 199 durchsetzen und ging mit einem kleinen Polster von 5 Pins in das Finale.

Im Finale baute sie diesen Vorsprung bis zum 5. Spiel auf 104 Pins aus, schwächelte dann jedoch, während Celine noch einmal zuschlug und Svenja 70 Pins abnahm. Jetzt waren es noch 34 Pins Unterschied und die Zuschauer konnten ein spannendes letztes Spiel sehen. Die Mädels schenken sich nichts, wobei Svenja mit 193/189 ihren Vorsprung halten konnte und so mit einem Schnitt von 172,2 Pins den Titel der württembergischen Meisterin gewann. Silber ging an Celine Lüdecke mit einem Schnitt von 170,1 und die Bronzemedaille an Sabrina Thoma (BSV 007 – BC Waiblingen) mit einem Schnitt von 156,8 Pins.

Nächstes Ziel: die deutschen Meisterschaften

In der männlichen B-Jugend machte Marko Tomiczek (SV Böblingen) einen unangefochtenen Durchmarsch mit einem Schnitt von 162,4 und wurde mit dem Meistertitel und der Goldmedaille belohnt. Vizemeister ist Attila Abdullah (BKSV Stuttgart) mit einem Schnitt von 119,8 Pins und Bronze ging an Louis Reimer (SV Böblingen) mit einem Schnitt von 116,3 Pins.

Die weibliche B-Jugend wurde von Maxine Bolek (BSV 007 – BC Waiblingen) dominiert, die mit einem Schnitt von 176,1 keine Fragen offenließ. Mit einer sehr konstanten Spielleistung, auch innerhalb der 6er-Serien, erspielte sich Maxine souverän den Meistertitel 2022. Die Silbermedaille gewann Laura Nisch (BSV 007 – BC Waiblingen) mit einem Schnitt von 134,9. Bronze ging mit einem Schnitt von 133,8 und nur 20 Pins Abstand auf Platz 2 an Saskia Imfeld (BKSV Stuttgart).

Die Highlights dieser Meisterschaften:

Robin Reincke (1218), Svenja Tarnow (1049), Marko Tomiczek (1058) und Maxine Bolek (1075) spielten jeweils in ihren Altersklassen die höchste Serie.

Quentin Schumacher (262), Celine Lüdecke (223), Marko Tomiczek (225) und Isalie Buhmann (215) spielten jeweils in ihren Altersklassen das höchste Spiel.

Anerkennung geht auch an folgende Spieler für die Anzahl von Spielen mit 200 und mehr Pins:

Männliche A-Jugend:
Stefan Olbricht – 200, 224, 213, 214, 226, 212 und 225.

Robin Reincke – 213, 208, 203, 226, 225 und 224.

Ben Koch (in 12 Spielen) – 224, 203, 200, 233 und 224.

Weibliche B-Jugend:
Maxine Bolek – 202, 202 und 214.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurden dann noch die Kader für die deutschen Jugendmeisterschaften 2022 nominiert.

In der A-Jugend treten die folgenden Jugendlichen für Württemberg an:
Ben Koch, Celine Lüdecke, Robin Müller, Stefan Olbricht, Robin Reincke, Svenja Tarnow.

In der B-Jugend wurden die folgenden SpielerInnen nominiert:
Maxine Bolek, Isalie Buhmann, Laura Nisch, Louis Reimer, Marko Tomiczek. S. Ayasse

Die Schwaben-Ecke

So isch's

I wii jo nix saga,
i moin,
also – i moin jo bloß,
aber des
wird mr jo no saga dürfa.
Mr braucht met zu allem Ja und Ama saga.
Sei oigene Moinung
isch oim scho wichtich,
das sag i dir,
wenn's au net höra willsch ...

.....

I will jo nix saga,
aber
mr schwätzt halt ...

In stillem Gedenken



Manfred Scharlau
geboren 03. 02. 1938
gestorben 03. 04. 2022
ESC Ulm



Wolfgang Schöllhorn
geboren 12. 09. 1956
gestorben 11. 03. 2022
TG Biberach

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt, dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Nachruf

Am 11.03.2022 verstarb unser Ehrenmitglied

Wolfgang Schöllhorn

im Alter von 65 Jahren.

Wolfgang war seit 1964 Mitglied der Sportkegelabteilung. Mit seinen Mannschaftskameraden feierte er viele sportliche Erfolge, zu denen auch die Teilnahmen an den deutschen Meisterschaften mit der Seniorenmannschaft zählte. Er engagierte sich als Mannschaftsführer und leitete 18 Jahre als Sportwart die Geschicke der Abteilung mit.

Wir verlieren mit Wolfgang einen beliebten Sportkameraden und werden ihn in unserer Erinnerung bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

TG Biberach
Abteilung Sportkegeln

In Ulm, um Ulm u

Eindrücke und Einblicke in mein Ulm – eine Stadt, die viel zu bieten hat.

Folge 5
von Hilmar Buschow

Geschwister Scholl

„Freiheit!“ Mit diesem Ruf schritt Hans Scholl am Montag, dem 22. Februar 1943 gegen 17 Uhr im Vollstreckungsgefängnis München-Stadelheim zum Schafott, um seiner Schwester Sophie in den Tod zu folgen. Wenige Stunden zuvor hatte Roland Freisler, Präsident des Volksgerichtshofes, Hans und Sophie Scholl sowie Christoph Probst in einem Schnellverfahren wegen Vorbereitung zum Hochverrat zum Tode verurteilt. Sie hatten der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ angehört, deren Mitglieder Alexander Schmorell, Kurt Huber und Willi Graf in einem weiteren Prozess am 19. April ebenfalls abgeurteilt und Monate später hingerichtet worden sind.

Die „Weiße Rose“

Die Geschichte der „Weißen Rose“ begann 1942 in München. Dort hatten sich im Herbst 1940 der damals 22-jährige Ulmer Medizinstudent Hans Scholl und der ein Jahr ältere Alexander Schmorell kennengelernt. In dessen elterlicher Wohnung diskutierten sie mit Gleichgesinnten, darunter Schmorells Schulfreund Christoph Probst, über Theologie, Philosophie, Moral und Literatur. Beim Entschluss, dem NS-Staat aktiven Widerstand entgegenzusetzen, mögen anonyme Flugblätter als Vorbild gedient haben, welche

die Familie Scholl in Ulm in ihrem Briefkasten gefunden hatte. Sie enthielten die Predigten des Bischofs von Münster, Clemens August Graf von Galen, worin dieser über die Vernichtung von Geisteskranken informierte und zum Durchhalten gegen den braunen Terror aufrief.

Der unbekannte Verbreiter dieser Flugblätter war der Ulmer Gymnasiast Heinz Brenner. Er war Klassenkamerad von Hans Hirzel und Franz Müller, die später helfen

Schmorell in den Monaten Mai und Juni 1942 verfassten und verbreiteten. Das erste beginnt mit den Worten: „Nichts ist eines Kulturvolkes unwürdiger, als sich ohne Widerstand von einer verantwortungslosen und dunklen Trieben ergebenen Herrscherclique ‚regieren‘ zu lassen.“ Es gipfelt im Aufruf, passiven Widerstand zu leisten. Das zweite Flugblatt berichtete über die Ermordung von 300 000 polnischen Juden: „Hier sehen wir das fürchterlichste Verbrechen an



Die Geschwister Scholl.

sollten, die Flugblätter der Weißen Rose zu verbreiten und dafür im zweiten Weiße-Rose-Prozess, von Freisler ins Gefängnis geschickt worden sind. Brenner versandte seine Vervielfältigungen von Oktober 1941 an gezielt.

Nachricht vom Massenmord

„Flugblätter der Weißen Rose“, so waren die ersten vier Aufrufe überschrieben, die Scholl und

der Würde des Menschen, ein Verbrechen, dem sich kein Ähnliches in der ganzen Menschheitsgeschichte an die Seite stellen kann.“ Das dritte Flugblatt rief nachdrücklich zur Sabotage auf, das vierte endet mit den Worten „Wir schweigen nicht, wir sind Euer böses Gewissen, die Weiße Rose lässt Euch keine Ruhe!“

Ende Juli bis Anfang November 1942 waren Schmorell und Scholl

nd um Ulm herum

an die Ostfront abkommandiert. Dort verstärkte sich ihr Kontakt zu dem 24-jährigen Saarbrückener Willi Graf. Der beteiligte sich nach der Rückkehr an ihren Aktionen, ebenso Sophie Scholl, die im Mai 1942 zum Studieren nach München gezogen war, sowie der 49-jährige Musikwissenschaftler Prof. Dr. Kurt Huber.

Das fünfte Flugblatt

Der Ton des fünften, von Hans Scholl formulierten und von Huber verbesserten Flugblatts war deutlich schärfer. In der Überschrift stand nun an Stelle der „Weißen Rose“ programmatisch „Widerstandsbewegung in Deutschland“. Tatsächlich hatte die „Weiße Rose“ Kontakte zu anderen Widerstandsgruppen aufgenommen. Die sechste und letzte Flugschrift nahm die Niederlage von Stalin grad zum Anlass, zum Kampf gegen die NSDAP aufzurufen. Dieses Flugblatt legten Hans und Sophie Scholl am 18. Februar 1943 vor den Hörsälen der Münchner Universität aus. Als Sophie den Rest vom zweiten Stock in die Eingangshalle hinabwarf, wurden die beiden entdeckt, denunziert und verhaftet.

Die Gestapo kam auch den anderen Angehörigen der „Weißen Rose“ auf die Spur. Der engere Kreis wurde hingerichtet. Die Ulmer Schüler Hans und Susanne Hirzel, Franz Müller und Heinrich Guter sowie weitere Freunde, die sich an der Verbreitung der Flugblätter beteiligt oder die als Mitwisser keine Anzeige erstattet hatten, wurden zu Haftstrafen verurteilt.

Die Spuren der Scholl

Nach der Hinrichtung von Hans und Sophie wurde die Familie

Scholl vorübergehend in „Sippenhaft“ genommen – außer Werner. Der musste an die Ostfront, von der er nicht zurückkehrte. Der Vater wurde unter anderem wegen Hörens der BBC zu 18 Monaten Haft verurteilt. In der Ulmer Lokalpresse eröffnete der Kreisleiter unter der Überschrift „Wie lange noch Scholl?“ eine gnadenlose



© Deutsches Historisches Museum, Berlin

Hetzkampagne gegen die Familie, die daraufhin in den Schwarzwald übersiedelte.

Nachdem der Krieg zu Ende war, ernannten die Alliierten Robert Scholl am 7. Juni 1945 zum Oberbürgermeister von Ulm. Er blieb nur bis 1948 im Amt. Die Geschwister Scholl und ihr Umfeld haben in Ulm nachhaltige Spuren hinterlassen. Inge Scholl heiratete 1952 Otl Aicher (1922–1991). Der spätere Designer von Welturf hatte seit Herbst 1939 mit den Geschwistern Scholl in Kontakt gestanden. Nach dem Krieg hat er wesentlich zur Wiederbelebung des Ulmer Geisteslebens beigetragen und gilt als „spiritus rector“ der Ulmer Volkshochschule, die 1946 gegründet und von Inge

Scholl geleitet wurde. Otl Aicher war auch Gründungsmitglied der legendären Ulmer Hochschule für Gestaltung (hfg), die er zusammen mit Inge Scholl und Max Bill konzipiert hatte. Doch die Idee zu dieser Einrichtung wäre ohne die Hilfe der Amerikaner kaum zu verwirklichen gewesen. Sie zahlten eine Million Mark in die „Geschwister-Scholl-Stiftung“, die Inge Scholl 1950 gegründet hatte. Der Name der Geschwister Scholl war ihnen Garantie, dass die Mittel im Sinne der neu gewonnenen Freiheit verwendet würden.

➔ EinsteinHaus: Mo-Fr. 8 – 22 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr Dauerausstellung „Wir wollten das Andere“ - Denkstätte Weiße Rose.

➔ Dokumentationszentrum KZ Oberer Kuhberg. www.dzokulm.telebus.de. Anmeldung für Führungen unter 0731 21312.

➔ Stadthaus: Bronze-Büsten von Hans und Sophie Scholl, gestaltet von Otl Aicher. Münsterplatz, vor der Deutschen Bank: Stele zum Gedenken an die Weiße Rose von Otl Aicher. An der Stelle der Deutschen Bank stand das im Krieg zerstörte Haus, in dem
➔ Olgastraße 139: Geschwister-Scholl-Haus. Gedenktafel und Gedenkstätte im Foyer. Hier wohnte die Familie Scholl 1933 bis 1939.

➔ Hans-und-Sophie-Scholl-Platz: Zentraler Platz in Ulms Neuer Mitte nördlich des Rathauses, am 21. Juli 2006 zu Ehren der beiden Ulmer nach ihnen benannt.

Die Serie wird fortgesetzt.

In der nächsten Ausgabe geht es um die „Ulmer Sport-Helden“.